

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Hermann Heinrich Lemke und Christian Rabenhorst an Gotthilf August Francke über die Fortsetzung ihrer Arbeit im Sinne Boltzius'.

Lemke, Hermann Heinrich

Ebenezer, Ga., 13.05.1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-300970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-300970)

Leipzig den 13 Mai. 1766
Joh. 1. Febr. 1767.

12

Hochwürdigem u. Hochverehrtem,

V 32

31

Insomweit Hochverehrtem u. Ehrwürdigem H. Doctor,

Herrn. Hochwürdigem Professor meiner Bewußt zu helfen, auch ein
in so viel möglich zu sagen, da wir ich in der Pflicht für unser
selbständigst Salarium an Dr. Hofen. In Herrn H. Hofen
Liedigen Ding zu sagen pflegen, um die viel schändliche Defect
für die letzten Bücher u. Aufzuge ab zu tragen.

Wird unserm Ingegnen das Salarium für Herrn Hofen u. den Defect
versteht in der Stadt von dem für Kommen für die Bücher u. Aufzuge.
Das Salarium des H. Hofen. H. Hofen lassen wir auf die
halb Jahr der vorerwähnten Dr. Hofen in, die wir wir
nach einer Nachricht auf unsern Bewußt von dem wichtigsten Dorte
soll unser H. Hofen. H. Hofen von unsern Hofen. Hofen und
der sehr löbliche Societät in England nun sagen haben.

Es beläuft sich nun mal der Pflicht so, als die viel schändliche
Defect, sondern wir sind mit dem L 15 von der Societät zu
Auffig seit gekommen, wir wollen uns aber so viel, als
vom Pflicht übrig bleibt, werden einige Dinge Professor
und bitten, u. von solchen unser Zettel mit bey legen.

Dieses vor aus gemacht, so können wir nicht vorpassigen, daß
die mit dem letzten Rassen nun sagen Relation nicht ist
bey legen wichtig, wichtig, so bald u. sind u. sind u. sind
u. wir davon nicht den Aufzuge man so freudlich u. Dagegen
sagen: Es ist aber die in dem befindliche Nachricht von

H. D. Frankfurt Hofen.

unserer theuersten Vaterlandlichen Befreyheit unsern Hertzgen
 sey herzlich gewünscht u. zum Glück u. Erbe für Iwaselben
 Forderung bringet. Bleibet es Ihnen auch billig ist, daß wir an
 Iwaselben Eiden besondere herzlichste Aufsicht nehmen, da
 wir von Iwaselben theuersten Hertzgen unsern Erb und Erbe.
 Gaben ganz anvertraut wissen sind hilffreich zu werden.

Ihr Hertzgen wollen unsern Erben u. theuersten Iwaselben
 seinen Rath, sonderlich auch den Rath der Welt verachteten
 theuersten Zion nach uns Wilt.

Man unsern durchsichtigen Rath auch hören, so werden wir
 in dem Namen des Hertzgen so fort, wie bey Erbzeiten unsern
 theuersten Collegien theuersten, u. merken, daß unsern Arbeit in dem Hertzgen
 nicht ganz vergesslich ist bey unsern Fürstern, so sehr wir uns
 selbst zu nicht, als wir können; und uns auch mit unsern
 Stellung der Welt Rummern und Bekümmern müssen, wie es dem
 die Macht der Menschen zugeht zu sagen, daß so in fremden Ländern
 oft die besten Ditten der Fürstern, als das Gute, so auch da ist,
 auch sind. Es steht auch nicht ganz an solchen, die über ihre eigene
 Besorgnis nicht zu sein u. nicht fallen u. an ihrem theuersten Gottesdienst
 letzten Übungen oder theuersten Hertzgen Handlung blindling zu sein.
 Das selbste Unverstand unsern Fürstern wissen wir und so viel in
 dem theuersten Hertzgen der theuersten Gottes als auch in dem theuersten
 Umgang mit unsern Fürstern.

Wir bemerken auch, daß unsern theuersten Fürstern ein theuerster Hertzgen
 zu sein haben u. überzeugend sind, daß wir es gut mit ihnen wissen.
 Wir haben aber selbst der theuersten Gottes zu theuersten, als der nicht
 unsern läßt unsern theuersten Hertzgen auf mancherley Weise zu werden,
 so viel für unsern theuersten Rath zugeht zu sagen, als auch für die,

es nicht und ausser Acht sind. Wir kämpfen in harten Tagen in der ersten
 Einnahme des Geistes in der ersten Zusammenkunft in unserer Kirche.
 Gott hat zu versprochen, und wir sind der freundlichste Gott hat in seiner Güte,
 daß wir es bei der ersten Zeit nicht verpassen, so daß die Zusammenkunft nicht
 besetzt zu werden. Unsere Pflicht steht dir hell und klar 2 Tim. 1, 6. Es
 steht dir Gabe Gottes, die in dir ist. So. Hagen. Vorrecht von der
 Einnahme des Geistes in der ersten Zusammenkunft in der ersten Zusammenkunft, und
 jeder Lösung der selben Zusammenkunft. Gleiches ist es, wenn wir an andere
 zu gleichen Zweck abzielend, Einnahme in der ersten Zusammenkunft Gottes
 gütige Vorsorge unter unserer Einnahme. Vorrecht nicht mangelt, und
 wir sind in der ersten Zusammenkunft des Geistes in der ersten Zusammenkunft,
 Einnahme in der ersten Zusammenkunft des Geistes in der ersten Zusammenkunft.

Dieser Einnahme von der ersten Zusammenkunft in unserer Zusammenkunft, nicht in der
 ersten Zusammenkunft.

Was aber die erste Zusammenkunft unserer Zusammenkunft betrifft, so wird nach
 alle 14 Tage der ersten Zusammenkunft Gottes in der ersten Zusammenkunft. Nicht von der
 ersten Zusammenkunft, gleiches ist es in der ersten Zusammenkunft. Vorrecht in der ersten Zusammenkunft
 der ersten Zusammenkunft auf der ersten Zusammenkunft an der ersten Zusammenkunft. Nicht in
 der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft von der ersten Zusammenkunft. In der ersten Zusammenkunft
 ist es nicht, weil die ersten Zusammenkunft unserer Zusammenkunft in der ersten Zusammenkunft
 in der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft, der ersten Zusammenkunft in der ersten Zusammenkunft
 in Carolina der ersten Zusammenkunft, von der ersten Zusammenkunft nicht
 werden kann. Also hat die erste Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft
 nicht mehr zu bedauern, als die ersten Zusammenkunft in der ersten Zusammenkunft, in der ersten Zusammenkunft
 in der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft, so daß wir nicht in der ersten Zusammenkunft
 werden, da die ersten Zusammenkunft mit der ersten Zusammenkunft befallen werden.
 In der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft
 sagt die erste Zusammenkunft werden, sondern die ersten Zusammenkunft der ersten Zusammenkunft.

lassen freundschaftlich zu kommen, und dem öffentlichen Gottesdienst in der Stadt:
Zukunft Lust mit beizubringen.

Hochwürden mögen sich sehr von dem allgemeinen Aufstand
der Kirche im Lande wegen ihrer Drängsel = Act absondern haben,
dass wir, das mit einigen, gedruckten, das, der sich die Unzufriedenheit
bei den unsren Ort verbreitet hatte, selbst in der Stadt Gottes
gütliche Abgrenzung leidenschaftlich vorübergegangen in unsrer Kirche
nach dem in der geistlichen Befragung, ungeschickter der vielfältigen,
Aufsichtselbstungen, geblieben. Der nicht leicht; das Buch für
unserer, so wird es alles wieder möglich werden. Das
gedruckte Buch darf auf sich selbst in einem anderen Bewusstsein, der
Hochwürden auf in der. Hochwürden. Hände mit der Zeit kommen
müssen.

Der Hof bleibt immer mit seiner Gnade
und so viel, in. vor allem Anzusehen, so sich seiner Lust in der
Ort legen wollen!

Es lasse auf seiner hohen Lust, auf dem höchsten Natur der
Kunst der seine barockartig bei in der Zeit zum neuen Werk,
Erziehung und Werke unter allen Kindern in. Vorführung
Ihren; unter solchen Umständen in. fließen wir in
pflichtigen Respekt abzugeben

Hochwürden in. Hochwürden

Unser in der Zeit so sehr gegeben H. Doct.

Georg August v. Gersdorff
H. v. Gersdorff
Christen v. Gersdorff